

Miscelle.

Mandat und Ordnung

wie es hinfüran mit den Märckhten¹⁾ Allhie zu Salzburg solte gehalten werden, Auch Hochzeit halten vnd ander mer Articl btr.

Das hier mitgetheilte Actenstück ist in mehrfacher Hinsicht von Interesse; so als Beitrag zur Stadtgeschichte, zur Kenntniß der Lebensmittelpreise, als culturhistorisches Zeitbild und wegen der im letzten Punkte den Übertretern angedrohten Strafe. Dasselbe ist — soviel dem Herausgeber bekannt — bisher nicht gedruckt oder allgemeiner bekannt; das handschriftliche Original enthält die Anmerkung: „Nota. Dieses Mandat ist allain am Rathhaus Allhie angehängt worden“.

Wir Michael von gottes genaden Erzbischove zu Salzburg, Legat des Stuels zu Rom 2c. Thuen khundt aller Menigklich, daß Wir aus allerlay beweglichen Ursachen vnnnd sonnderlich zuuermeydung vilfaltigs Vnraths, so sich allhie In Vnnsrer Stat Salzburg (.das doch Gott genedigklich verhüetten well.) begeben vnnnd zutragen möchte, auch vmb erhaltung willen gueter Pollicey, dise nachuolgunde ordnung, In vermelter Vnnsrer Stat In Würckliche volziehung zu bringen fürgenommen, Sezen, ordnen vnnnd wellen auch darauf, das für das Erst, der Greysmarckht²⁾, so ain Zeitlang. bei Gandolfen Woyaten. vnnnd gegenvber bei Georgen Huzingers Heusern allhie gewesen vnnnd gehalten worden, Oberlegt vnnnd hinfüran, an dem Ort, da der Milchmarckht aufhört, welches bei N. Allthamer vnnnd Hansen Keyssen beschicht, anfahren vnnnd gehalten werden soll. Zum andern. Nachdem der Milch vnnnd Khreutl Marckht, Ir außgezaigt Ort, als nemblichen in der Brotgassen, vnnnd hinauf für N. Schüzinger, gegen der Gugl, haben, So sollen hinfüran, die Weiber, so Milch in die Stat, zuuerkhauffen bringen, solche Ir Milch, an dem offenen gemainen Milchmarckht, verkhauffen, vnnnd nit annderer Orten

¹⁾ So. 1. Wochen-Märkte.

²⁾ Gleichbedeutend mit Gries-Markt, auf welchem auch Grütze, Graupen, Bohnen, Erbsen oder Linsen 2c. verkauft wurden. (Schmeller).

in der Stat, niderstzen, vnnnd ainen besondern Marckht machen vnnnd aufrichten.¹⁾ Zum Dritten. Damit der Stat Plaz, nit also (.wie täglich beschicht.) vbersezt, verengt, vnnnd verdrengt werde. So sollen hiemit die Schrägen vnnnd Plahenhütten. gantzlichen abgeschafft, vnnnd hinfüran nit mer gestattet werden. Zum Vierdten. Nachdem die Gassen vnnnd Plätz allhie. durch die Lären Wägen, dermassen verengt, das Weder gheundt noch reittend Personen, nochuilweniger die fuerleuth mit geladnen Wägen, hin vnnnd wider Iren Weg nemen, vnnnd besuechen mögen, So wellen Wir, daß hinfüran mit den Lären Wägen, dise Ordnung gehalten werde. Nemlichen, daß die Wägen, so von dem Nunthal oder Khlausenthor, In die Stat Khomen, als bald die abgelärt, auf den fraunhof, Die Wägen aber, so vom Linker, Osterreich, vnnnd vber die Pruggen Khomen, hinaus zu S. Sebastian, ob vnd vnnnderhalb des Brunnens gebracht vnd gefüret werden sollen.²⁾ Zum fünfften. Nachdem sich auch die Schölnpergerischen Sälzler³⁾, Ir Salz auf gemainem Plaz zuuerkhauften, vnd auch Ire Roß daselbs ze füetern, ain Zeitlang her, vnnnderstanden, Dardurch dann der Weg, derselben Orten, ganz vnnnd gar verengt worden, So solle hinfüran, der Salzmarckht, bei Wolfgangens Stempfers Behausung (.wie uor aller, allda auch der Habermarckht ist.) sein ausgezaigt ortt haben. Zum Sechsten. Wellen Wir auch das hinfüran die geschnitnen Laden, vnnnd Prenholz, nit auf gemainem Stat Plaz, sonnder auf dem Heymarckht, Welcher auf dem Utschhoff ist, verkhaufft werden sollen. Zum Sübenden, Sollen die Rieben vnnnd Khrant, so auf Wägen vnd Khrren, hercin gefüert, vor dem Kinderholz⁴⁾, oberhalb des Marckhtbrunnens verkhaufft⁵⁾ werden. Zum achten. Nachdem ain Zeither, mit den gesalzenen, abgestanden, vnnnd todten Vischen, grosse Vnordnung gehalten worden, Wellen Wir, das hinfüran, angeregte gesalzne, abgestandne vnnnd todte Visch, nit auf gemainem Vischmarckht. bei den lebendigen Vischen, sondern wie vor aller. vor dem Trenckthor, faylgehalten vnnnd verkhaufft werden sollen. Zu dem so solle auch Vnser Statambtman allhie sein Vleissigs auf-

¹⁾ „bei Verlust der Milch, dieselb in das Spital, oder Brueberhaus alhie, wie von alter Herkhomen gegeben“. (Republication v. 15./1. 1571.)

²⁾ Zusatz der Republication: „damit die ein oder auffarende, nit dardurch gehindert werden“.

³⁾ Die Salzändler von Schellenberg.

⁴⁾ Ein Theil der alten Residenz gegen den Markt-Plaz heraus.

⁵⁾ „vnnnd dann auch der Kornmarckht, an dem Ort, wie vor aller heer gehalten“ werden. (Einschaltung der Republication.)

sehen haben, damit die Grundeln, Khopn, Pfrillen, vnnnd Laugen, nach dem von gemainer Stat, dazue verordneten Maß gemessen werden.

Zu dem Neundten. Als Vnns auch Vilerlay Beschwärden, vber Vnnsere Metzger allhie, von Wegen Vebernemung des fleischkhaufts, vnnnd des Zuwegens halben, angebracht worden, Demnach, vnnnd In Bedenkung das, das Vngerisch auch Landtfleisch, anjehzt In Rechtem Khauft zu bekomen, So wellen wir, daß bemelte Vnnsere Metzger allhie, hinsfüran 1 \mathcal{R} des besten Ochsenfleisch vmb 7 \mathcal{S} ¹⁾. vnnnd das schlechter vmb 6 vnnnd in die 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{S} on ainiche Zuewegung der Schinckhl²⁾, Lungl, Lebern, Khres³⁾ vnnnd dergleichen, Vnnnd dann das Schöffenfleisch per 5 od. 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{S} . verkhauffen vnnnd außwegen sollen. Zum Zehenden. Nachdem ain lange Zeit, bei gemainer Stat allhie, grosser mangl vnnnd abgang, an Inslit⁴⁾ gewesen vnnnd noch ist, Welcher abgang aber, des maisten thayls. aus dem eruolgt, das das Inslit, hin vnnnd wider auf die Pergkhwerch, mit grosser Unzal verkhaufft worden ist. Demnach vnnnd damit Menigklich allhie. an Inslit sein nodturfft bekomen möge, So setzen vnnnd ordnen Wir, daß gemelte Vnnsere Metzger allhie, hinsfüran. von Laurenti an, biß auf die erst Vastwochen, khain Inslit, aus Vnserer Stat allhie verkhauffen, sonnder In diser Zeit, Burger vnnnd Inwoner allhie, der nodturfft nach versehen, vnnnd 1 \mathcal{R} höher nit, dann. wie vor allter. per 14 \mathcal{S} . verkhauffen sollen, Vnnnd so nun gemaine Stat allhie versehen, Alsdann vnnnd ehe nit, soll Inen der Vbrig thayl Inslits, dessen man bei gemainer Stat nit bedörfftig, von der ersten Vastwochen an, biß hinwiderumben auf Laurenti. auffer der Stat zuverkhauffen vergundt sein. Zum Vindlefften⁵⁾. Nachdem Wir auch In glaubwirdige erfarung khomen, daß der fürkhauft allhie so groß, daß der Wenigist Thayl essender speyß. als Uyr, schmaltz, Hüener, Vögl, (fisch) vnnnd dergleichen, auf faylen Markt gebracht, sonnder des maisten thayls. vor den Thören, (Pruggen), Heusern vnnnd Gassen. verzucht, vnd außkhauft, darzue auch andere Pfenberth, als Haar, Garn, Leinbatt vnnnd desgleichen, wo die auf ainen tag nit aufs höchst verkhaufft werden mögen, In die Heuser vnnnd Gwelb eingesetzt. Dardurch die Pfenbert, von tag zu tag in höhere staygerung gebracht werden. Demnach. vnnnd damit (hier

1) \mathcal{S} = Pfennig

2) = Knochen.

3) = Gefröße.

4) = Unschlitt.

5) = Silften.

Inn ain gleichhait gehalten, Vnnd der Arm neben deß Reichen. gleichfals vmb seinen Phening. sein nodturfft bekñomen möge, So wellen Wir, daß nun hinfüran, alle Pfenbert. auf freyen gemainen Märcht gebracht, Vnnd Niemandts mer auf die Thör fürlauffen. noch daselbs was khauffen oder verkhauffen, darzue auch die nit uerkhaufften Phenberth, weder in die Gwelb noch Heuser einsetzen¹⁾ solle. Zum Zwelfften. Damit auch der Vberfluß auf den Heyratstagen vnnnd Hochzeiten, daraus dann dem gemainen Man, nit allain Verderben, sonnder auch staygerung aller Phenberth, menigklichen zu nachthayl eruolgt, In Vnnsrer Stat allhie. abgestellt, Vnnd die nodturfft souil desto leichter zu bekñomen sein möge, Wellen wir das hinfüran Khain hochzeitliche oder anndre MalZeit, Vber 20 kr., darein auch Fisch, Krebsen, Suesßwein vnnnd dergleichen, eingeschlossen sein, vnnnd also weder dem Prautuolckh noch dem Geladnen, die Malzeit nit höher dann vmb die 20 kr. khome, angedingt werden solle. Zum Esten. Damit auch In Vnnsrerer Stat Salzburg vnnnd sonnderlichen bei den Brunnen, Vnsaubrigkheit vermitteln vnnnd abgestellt werde, So ist gleichffals Vnnsrer Maynung, daß hinfüran nicht Vnsaubers, weder ein noch auffser der Brunnen gewaschen, oder ausgoßen werden solle. Wie Wir dann deßhalben auch, bei allen Brunnen allhie, Handteyfen machen lassen, vnd die verprechenden Personen, nach gestalt Ires Verprechens, etliche stund²⁾ mit den Henden darein ze schlagen, beuolchen haben³⁾. Vnnd damit nun diser, auch alle anndern obgsetzte Articl, volzogen vnd handtgehabt, Sich auch Menigklichen darnach zu richten, Vnnd denselben zu geleben wisse, So beuelchen Wir Vnnsrem Richter, Burgermaister vnnnd Rathe, als Vnnsrer nachgesetzten Stellichen Obrigkheit allhie, daß Ir dis Vnnsrer Mandat, offentlich berueffen, vnnnd volgendts dasselb⁴⁾ vor dem Rathhauß allhie anschlahen lasset, Auch mit allem Vleyß Vnnd ernst darob vnd daran seyey vnnnd halltet, damit dise Vnnsrer Ordnung, In allen Iren Puncten Vnnd Articln volzogen. Vnnd

¹⁾ „Sonnder dieselben ain heder mit sich widerumb haimbüfieren solle“. (Einschaltung der Republication).

²⁾ „ain Stundt oder mehr“ (Republication).

³⁾ Vnnd obwoill auch in Vnnsrer Stat Pollicey alhie, zu abstellung der Vnsaubrigkhaiten, so durch das außgießen, Vnnd in ander Wege beschiecht, statliche Ordnung fürgenommen, Vnnd auch solches bei straff verboten, So Vernemmen Wir doch, das derselben Ordnung, ain Zeitheer wenig bedacht, Sonder in Billerlai wege vberschritten sei worden. Derhalben so wellen Wir von neuem solchen Articl, der Vnsaubrigkheit halben, aus gedachter Pollicey hieheer nach lenngs gezogen, Vnnd dessen Inhalts nit weniger, als ob der von Wortt zu Wortten hierZun begriffen, erholt, Vnnd bei der straff demselben strackß zugeleben, geboten haben. (Inseriert in der Republication).

⁴⁾ „an Vnnsrem Statthoren auch“ (Inserat der Republicaton).

derselben durchaus gelebt werde. Vnnd ob Ainicher diser obgesetzten Vnnsfer Ordnung In ainem oder mer Articln. Zuwider handeln wurde, gegen demselben, mit gebürlicher Straff nach gelegenheit seines Verprechens. verfaret, darnach wisse sich Menigkhlicher zu richten. Es beschicht auch daran Vnnsfer ernstlicher Willen vnnnd Maynung.

Geben vnnnd mit Vnnsferm hiefürgedruckhtem Secret verfertigt, In Vnnserer Stat Salzburg denn xiiii¹⁾ tag des Monats Nouembris. Nach Christi Vnnsfers erlösers geburde fünfzehnhundert Vnnnd Im Sechs vnnnd fünffzigisten Jaren.

(Quelle: Hofkammer, Generale 1556, Q.)

Mitgetheilt durch f. Pirckmayer, f. f. Reg.-Archivar.



¹⁾ Von anderer Hand abgeändert in „22“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Pirckmayer Friedrich

Artikel/Article: [Miscelle. Mandat und Ordnung wie es hinfüran mit den Märckten Albie zu Salzburg sollte gehalten werden. Auch Hochzeit halten und ander mer Articl btr. 226-230](#)